

Aktiv zum Schutz der Hausapotheken

Erfolg der Diskussionsabende in Tirol und Niederösterreich



Foto: © XXXX

150 Bürger füllten den Saal in Schwadorf und machten ihrem Unmut Luft.

Die Plattform Einarztgemeinde (www.einarztgemeinde.at) hat ihre Arbeit begonnen. Im März und April konnten in Lermoos (Tirol) und Schwadorf (Niederösterreich) Diskussionsabende rund um die ärztliche Hausapotheke und die Zukunft der hausärztlichen Versorgung in Österreich veranstaltet werden. Das Interesse der Bevölkerung war enorm, schließlich handelt es sich hierbei um zwei Gemeinden, deren Bürger den Vorteil ärztlicher Hausapotheken sehr gut kennen, aber aufgrund der unglücklichen Gesetzeslage nicht mehr nutzen können. Mit dem zusätzlichen Problem, dass sich keine öffentliche Apotheke in der jeweiligen Gemeinde befindet.

Dies führte dazu, dass die anwesenden Gemeindebürger auf beiden Veranstaltungen ihrem Ärger Luft machten, denn die Politik hat nach ihrer Ansicht den Auftrag, Gesetze FÜR und nicht GEGEN die Menschen zu machen, was aufgrund der derzeitigen Gesetzgebung rund um ärztliche Hausapotheken jedoch nicht der Fall ist. Niemand versteht, warum ausschließlich im Bereich der Medikamentenversorgung noch ein

Gebietsschutz besteht, der für vollkommen patientenfeindliche Situationen sorgt. Beispiele aus anderen Ländern zeigen, dass eine Liberalisierung und damit eine Koexistenz von Apotheken und Hausapotheken zum Wohle aller ist und für niemanden wirtschaftliche Probleme bringt.

Älteren Patienten unnötige Wege ersparen

Eine gigantische Pensionierungswelle wird in Kürze dafür sorgen, dass viele ärztliche Planstellen nicht mehr besetzt werden können. Ländliche Regionen gelten dabei als das größte Sorgenkind. Landarztordinationen sind oft kleiner als Ordinationen in Städten. Eine ärztliche Hausapotheke ist ein wichtiger Bestandteil dieser Landmedizin. Um überleben zu können, müssen Ordinationen das ganze Spektrum der medizinischen Betreuung anbieten. Kleine Ordinationen sind ohne Hausapotheke nicht mehr rentabel und lassen sich daher unter Umständen auch nicht mehr nachbesetzen. Und dies trifft insbeson-

dere sogenannte Einarztgemeinden. Speziell die ältere Bevölkerung ist von dieser Problematik betroffen. Diese Gruppe braucht eine hochwertige medizinische Versorgung in unmittelbarer Nähe. Aber auch eine schnelle Versorgung mit Medikamenten ohne unnötige Wege. Wenn wir eine lebenswerte Umgebung für die älteren Menschen erhalten bzw. schaffen wollen, dann müssen wir unseren Senioren ermöglichen, so lange es geht, ein selbstbestimmtes Leben am Wohnort zu führen. Und dazu gehört zwingend ein Allgemeinmediziner mit Hausapotheke.

Petition gestartet

Es braucht daher eine Gesetzesänderung, die nachvollziehbar und vor allem sachdienlich ist. „Ärztliche Hausapotheken für alle Einarztgemeinden“, so lautet die logische politische Forderung der Plattform Einarztgemeinde, die von der Initiatorin Dr. Andrea Man aus Pilschsdorf/Niederösterreich mit Unterstützung von Rechtsanwalt Mag. Markus Lechner und Michael Dihlmann betrieben wird. In den Gemeinden Lermoos und Schwadorf wurde auf Initiative der Bürger bereits eine Petition gestartet, mit Hilfe derer die Gesundheitsministerin aufgefordert wird, ein entsprechendes Gesetz vorzubereiten und zur Abstimmung zu bringen. Für jeden, der selbst davon betroffen ist und diese Initiative unterstützen möchte: Die Petition steht auch allen anderen Einarztgemeinden ohne Hausapotheke zur Verfügung und kann über die Homepage www.einarztgemeinde.at angefordert werden.

Michael Dihlmann

► Kontakt und Information:

Plattform Einarztgemeinde – Dr. Andrea Man
0664/1534383
info@einarztgemeinde.at
www.einarztgemeinde.at